

Platz da?!

Aktionsmonat
Öffentlicher Raum für alle



Schlussbericht

Mai 2018

Inhaltsverzeichnis

1. Resümee	3
2. Zielgruppen	3
3. Wirkung und Intervention.....	3
4. Zielerreichung der Angebote.....	4
4.1. Prävention	4
4.2. Partizipation	6
4.3. Sensibilisierung	8
4.4. Integration.....	9
5. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit.....	10
5.1. Printwerbung.....	10
5.2. Internet, Facebook und Instagram.....	10
5.3. Öffentlichkeitsarbeit	11
5.4. Präsenz im öffentlichen Raum.....	11
6. Trägerschaft und Kooperationen.....	11

1. Resümee

Unter der Trägerschaft des Alten Spitals Solothurn präsentierte sich Platz da?!, der Aktionsmonat „Öffentlicher Raum für alle“, im Mai 2018 zum fünften Mal mit soziokulturellen, künstlerischen und sportlichen Aktionen auf belebten Plätzen und überall dort wo Menschen aufeinandertreffen. Aufgrund der positiven Erfahrungen aus den Vorjahren wurde Platz da?! erneut dezentral durchgeführt. Das zentrale Element war auch 2018 mobil: Die fahrbare Plattform «adapter» wurde als Raum für Workshops, als «Briefkasten», als Bühne, als Ausstellungs- und Installationsplattform sowie als Radiostudio genutzt. Als temporäre Anlage im öffentlichen Raum stand das Strassenfussballfeld für einen längeren Zeitraum zur freien Nutzung zur Verfügung und eine ebenfalls temporäre architektonische Installation sorgte fast den ganzen Monat über für Irritation und Gesprächsstoff.

Der öffentliche Raum muss stetig vielfältigeren und komplexeren Ansprüchen gerecht werden. Private und kommerzielle Nutzung schliessen Jugendliche und andere Zielgruppen immer mehr von der freien nicht gewinnorientierten Belegung des öffentlichen Raumes aus. Platz da?! überraschte die Bevölkerung von Solothurn und der Region mit vielfältigen Aktionen und regte zu Diskussionen und Erfahrungen an, die sich bei den Beteiligten einprägten und ihr Bewusstsein für die Nutzung des öffentlichen Raumes nachhaltig stärkte.

Platz da?! 2018 profitierte vom stetig steigenden Bekanntheitsgrad des Aktionsmonates und der damit verbundenen Neugier und Bereitschaft der Bevölkerung zur Mitwirkung. So erreichten die rund 50 gemeinsam mit 33 Partnern durchgeführten Einzelaktionen verteilt auf 17 Tage grosse Aufmerksamkeit und eine hohe Beteiligung (rund 3500 Personen). Die vielen positiven Reaktionen unterschiedlichster Personen, Organisationen und Unternehmen lassen den Schluss zu, dass Platz da?! erneut seine Ziele erreichen und seine Wirkung weiter entfalten konnte.

2. Zielgruppen

Platz da?! richtete sich an die gesamte Bevölkerung und verstärkte das verständnisvolle Miteinander von Menschen aller Generationen und Kulturen.

Da Kinder und Jugendliche in ihrem Nutzungsverhalten im öffentlichen Raum oft Aufsehen erregen und zuweilen auch Unmut erzeugen, setzte Platz da?! wiederum einen Fokus auf diese Zielgruppe. Das vielfältige Programm der fünften Durchführung ermöglichte den jungen Menschen mit ihren Peergroups neue Nutzungsmöglichkeiten des öffentlichen Raums zu entdecken und gleichzeitig Interaktion, gemeinsames Erleben und gegenseitigen Austausch mit anderen Generationen und Kulturen zu erfahren.

Dies galt ebenso für alle andere Generationen (Kinder bis Senioren). Platz da?! erreichte auch sogenannte Randgruppen und band diese in einzelne Programmpunkte ein.

3. Wirkung und Intervention

Auf eine grössere Intervention, die den ganzen Monat überdauert und jeweils vom Team des Alten Spitals unter Mitwirkung der Bevölkerung, einen Teil des öffentlichen Raumes optisch umgestaltet, musste aufgrund fehlender Ressourcen, verzichtet werden. Stattdessen setzten die Verantwortlichen erneut darauf gesellschaftspolitische Themen in den öffentlichen Raum zu transferieren. Ein Schwerpunkt lag dabei auf der Initiative «Post A Letter», die weltweit zum gemeinsamen (analogen) Briefeschreiben animiert. Gemeinsam mit den Initiantinnen von «Post A Letter» Bern und Fribourg wurde ein Konzept entwickelt, das die Solothurner Bevölkerung den ganzen Monat an unterschiedlichen Standorten zum Briefeschreiben und auch –lesen sensibilisierte.

Akzente setzten aber auch das Strassenfussballfeld auf dem Dornacherplatz, das für neun Tage zur freien Nutzung zur Verfügung stand sowie die temporäre räumliche Installation des Architekturforums Touringhaus Solothurn, die auf dem Kreuzackerplatz für einigen Gesprächsstoff sorgte.

Platz da?! brachte die Menschen erneut dazu, sich ihren Platz im öffentlichen Raum zu nehmen, sich mit anderen Menschen auszutauschen, sich mit Neugier an Ungewohntes heranzutasten und sich auf Neues einzulassen. Es scheint, als ob die Botschaft von Platz da?! nach fünf Jahren in Solothurn angekommen ist und sich auch ausserhalb des Aktionsmonates, Menschen vermehrt ihren Platz im öffentlichen Raum nehmen, diesen aber auch anderen überlassen. Natürlich ist auch Solothurn nicht frei von Nutzungskonflikten, doch die Sensibilität für das Thema hat zugenommen und hilft hoffentlich die gegenseitige Akzeptanz weiter zu fördern.

Erstmals wurde die Bevölkerung eingeladen, sich eigeninitiativ und ohne Begleitung vor Ort an Platz da?! zu beteiligen. «Street Art Bingo» nannte sich das Spiel, bei dem sich Jung und Alt, gemeinsam oder allein, auf die Suche nach Strassenkunst machen sollten. Dies mit dem Ziel, dass an einer Säule im öffentlichen Raum die gefundenen Bilder angebracht werden und die Fülle an Stilen und Sujets dort sichtbar wird und/oder die originellsten Bilder auf Instagram gepostet werden. Ein Versuch, der keine Resonanz fand, aber den Verantwortlichen die Möglichkeit gab, eine neue Form der Beteiligung auszuprobieren, um dabei festzustellen, was funktioniert und wo die Grenzen sind. Auch der Aufruf für «Post A Letter» Briefe zu schreiben und an das Alte Spital zu schicken, führte kaum zu Rücklauf – umso grösser war die Freude als am zweitletzten Tag doch noch ein Couvert eintraf.

4. Zielerreichung der Angebote

Das weit gefasste Thema „Öffentlicher Raum für alle“ wurde in die vier Themenbereiche Prävention, Partizipation, Sensibilisierung und Integration eingeteilt, welchen bestimmte Wirkungsziele zugeordnet wurden. Die Zuteilung und Abgrenzung der einzelnen Angebote ist nicht trennscharf und sie könnten in ihrer Wirkung oft mehreren Themenbereichen zugeordnet werden.

4.1. Prävention

Die Aktionen mit präventivem Charakter verfolgten das Ziel mit kreativen und gesundheitsfördernden Angeboten zu inspirieren und Alternativen zum passivem Konsumverhalten aufzuzeigen. Bei diesen Angeboten beteiligten sich Personen aus allen Altersgruppen wie auch aus verschiedensten Kulturkreisen.

- **Feel the move KIDS Openair!**
Normalerweise wird das Sport- und Präventionsangebote für Kinder der 1. bis 5. Klasse in der Turnhalle Brühl Solothurn durchgeführt. Die Durchführung des Angebotes im Rahmen von Platz da?! für einmal openair stellte daher ein wahres Highlight der Saison dar. Rund 30 Kids tobten sich im und neben dem Strassenfussballfeld unter freiem Himmel aus. Es wurde Fussball gespielt und die Workshops im Streetdance, der Luftakrobatik und im Cocktails mixen wurden rege und mit viel Freude genutzt.
- **Feel the move Openair!**
Rund 20 Jugendliche, darunter auch neue Gesichter, beteiligten sich bei «Feel the move» auf dem Dornacherplatz. Die Jugendlichen führten in eigener Regie einen Kiosk, plauderten neben dem Fussballfeld und erfrischten sich an der Blue Cocktail Bar. Im Strassenfussballfeld wurde eifrig um die goldene Medaille gekickt.
- **Roundabout Flashmob und Streetdance Workshop**
Unter der Leitung von Damaris Caduff vom Blauen Kreuz überraschten ca. 20 Mädchen und junge Frauen die Stadt Solothurn mit ihren Flashmobs. An vier prominenten Plätzen in der Stadt gaben

sie ihr Können zum Besten. Die Flashmobs in der Stadt stellten für die aktiven Tänzerinnen ein persönliches Highlight dar. Am Workshop auf dem Dornacherplatz beteiligten sich die Teilnehmerinnen von «Feel the move KIDS» und weitere Interessierte. Sie konnten dabei die Freude an der gemeinsamen Bewegung zur Musik – auch ohne Vorkenntnisse – für sich entdecken.

- **Blue Cocktail Bar**
Die farbenfrohe Blue Cocktail Bar mit ihren vielfältigen leckeren Drinks bereicherte drei Aktionen. Beim Open-Drink-Mix lernten Jugendliche und Kinder unter fachkundiger Anleitung das Mixen alkoholfreier Drinks. Auch Passant/innen kamen so in den Genuss der schmackhaften Drinks, die bewiesen, dass auch ein Getränk ohne Alkohol gute Stimmung verbreiten kann. Das Team des Blauen Kreuzes wusste gekonnt mit den unterschiedlichen Zielgruppen umzugehen und diese zu sensibilisieren.
- **Nationaler Aktionstag Alkoholprobleme**
Auch in diesem Jahr bot Platz da?! am Nationalen Aktionstag Alkoholprobleme dem Blauen Kreuz eine Plattform, um gemeinsam mit ihren diversen Partner zum Thema «Dreimal täglich - wenn Alkohol zum Medikament wird» zu informieren. So entstanden auf dem Kronenplatz bei schönem Wetter und guter Beteiligung der Besucher bei den diversen Ständen der PERSPEKTIVE Solothurn-Grenchen und der Stadtpolizei Solothurn spannende Gespräche rund um das Thema Alkohol. Untermalt wurde der Nachmittag von den Give-Aways des Blauen Kreuzes und ihrer Blue-Cocktail-Bar sowie von so!mobil, welche mit ihrer Kamera auf interaktive Weise «neue Botschafter für eine clevere Mobilität» suchte und gemeinsam mit allen weiteren Beteiligten den Anlass zu einem vollem Erfolg machte.
- **Training im Bikepark**
Die Whitestone Bikecrew führte ein Training für Jugendliche im Bikepark in der Weststadt durch, an dem sich auch die Jugendarbeit beteiligte. Grosse Sprünge auf kleinen und grossen Bikes wurden gemacht, der Pumptrack wurde rege befahren, aber auch der Austausch mit Klein und Gross ging dabei nicht vergessen. Ein niederschwelliges Angebot, dass die Bewegungsfreude steigerte.
- **Tauschbörsen**
Die Vereine Zeittausch und Restessbar sowie die Düsenjet – Bildung und Kultur GmbH luden die Bevölkerung ein Pflanzen, Kleider und Lebensmittel zu tauschen. Die Aktion sensibilisierte die Leute dafür, dass Sachen, denen man überdrüssig ist oder keine Verwendung mehr dafür hat, anderen Menschen zu Gute kommen können. Der Grundgedanke dabei war es, Dinge mitzubringen und sie gegen etwas Anderes einzutauschen oder etwas gegen einen Beitrag in die Kollekte mitzunehmen. Auch der Kaffee- und Kuchenstand funktionierte via Kollekte. Das Angebot stiess auf äusserst positive Resonanz und viele Passant/innen, die im Vorfeld nicht informiert waren, fuhren nach Hause, um dann spontan ihre Sachen vor Ort zu tauschen. Für gute Stimmung auf dem Kreuzackerplatz sorgten zudem Strassenmusiker/innen, die spontan auf dem Platz auftraten. Ebenfalls eine Bereicherung war das Angebot von Post A Letter, auch dies letztlich ein klassisches Tauschangebot.
- **Mobile Siebdruckstation**
Die mobile Siebdruckstation war an der Kleidertauschbörse und am gleichentags durchgeführten Flohmarkt unterwegs, wo sich viele Personen diverse Kleidungsstücke bedrucken und damit zu Einzelstücken verschönern liessen.

4.2. Partizipation

Die partizipativen Angebote ermöglichten Beteiligung und förderten die Mitwirkung. Damit wurde eine konstruktive Aneignung und Mitgestaltung öffentlicher Räume durch verschiedene Generationen und Kulturen erreicht.

- **Strassenfussballfeld**
Das Strassenfussballfeld auf dem Dornacherplatz war während neun Tagen allen frei zugänglich. Fussbälle konnten selber mitgebracht oder aber beim Alten Spital ausgeliehen werden. Vor allem Jugendliche und junge Erwachsene, viele davon ausländischer Herkunft, machten in ihrer Freizeit Gebrauch vom Strassenfussballfeld. So lud der Dornacherplatz für einmal nicht nur zum Verweilen, sondern auch zur aktiven Betätigung ein.
- **Surprise Strassenfussball Training und Turnier**
Der Verein Surprise engagierte sich zum zweiten Mal bei Platz da?! mit dem Ziel den Strassenfussball für Randständige auch in Solothurn bekannt zu machen. Dafür stellte Surprise eines seiner Strassenfussballfelder zur Verfügung. Das Training musste aufgrund fehlender Spieler kurzfristig abgesagt werden, umso grösser war die Freude, dass sich am Turniertag das Surprise Nati-Sichtungsteam zum Training in Solothurn traf und anschliessend ein Mini-Turnier mit vier Teams (darunter auch die «Chuchi Kickers Soletta», die letztes Jahr von der Perspektive formiert worden sind) mit Erfolg durchgeführt werden konnte.
- **2. Multikulti Streetsoccer Turnier**
Gemeinsam mit Christoph Birrer von APA (Platz für alle) Olten, der als langjähriger Organisator des Multikulti Streetsoccer Turniers in Olten viel Erfahrung und ein grosses Netzwerk mitbrachte, konnte das 2. Multikulti Streetsoccer Turnier in Solothurn erneut mit Erfolg durchgeführt werden. Acht Mannschaften kämpften fair und bei bester Stimmung um den Sieg. Nebst mehreren Teams mit Flüchtlingen unterschiedlichster Nationalität, beteiligte sich diverse Mannschaften aus der ganzen Schweiz. Auf und neben dem Spielfeld wurde bewiesen, dass Fussball für Gemeinsamkeit und Verständigung sorgen kann, auch wenn dies via Sprache nicht möglich ist. Richtige Stadionatmosphäre kam dank der passenden Musik des Radiologisch Teams aus dem mobilen Radiostudio sowie den gekonnten, humorvollen Kommentaren des langjährigen FC Solothurn Stadionspeakers Jürg Naegeli auf. Und last but not least natürlich dank den legendären Curry-Würsten und Kartoffeln von Guerilla Catering. Für die kleineren Gäste waren der Karton-Töggelikasten und die Wey-Kicks (Brettspiele) Anziehungspunkte.
- **Post A Letter**
Im Laufe des Monats konnten achtmal an verschiedenen Standorten in der Stadt Briefe (unterschiedlich in Form, Farbe und Inhalt) an unbekannte Leser/innen mit wohlwollenden und positiven Botschaften an Workshops verfasst und im «adapter» aufgehängt werden. Diese standen dann den Passant/innen zum Mitnehmen und Lesen zur Verfügung. Es entstanden wunderbar ruhige, entschleunigte Momente im Alltag, aber auch spannende Dialoge zwischen den über 400 Beteiligten (davon schrieben knapp die Hälfte selber Briefe). Ältere Leute liessen sich davon genau so bezaubern wie Kinder, aber auch eine Integrationsklasse beteiligte sich an dieser ausserordentlichen Aktion, die nicht zuletzt vom Charme der Initiantinnen von «Post A Letter» Bern und Fribourg lebten. Für die Studentinnen war es eine einmalige Chance, ihr Angebot in einem komplett neuen Umfeld und Kontext zu erleben und die unterschiedliche Dynamik je nach Standort wahrzunehmen.
- **Wir bringen unsere Träume zum Fliegen!**
Die Riesenseifenblasen-Werkstatt, organisiert vom Verein Quartiersspielplätze Solothurn setzte gemeinsam mit rund 40 Kindern einen – wenn auch vergänglichen – farbenfrohen Akzent am eher

trüben und regnerischen Mittwochnachmittag. Die Kinder verwandelten den Kreuzackerplatz mit ihren Seifenblasen, aber auch mit verschiedenen Strassenspielen in einen grossen öffentlichen Spielplatz. Die Kinder erfuhren so, dass der öffentliche Raum auch ihnen «gehört» und sie sich dort entfalten dürfen.

- **Stricken und häkeln für Menschen in Not**

Auf Initiative des Werkateliers der Quartierarbeit Solothurn West wurde zum gemeinsamen Stricken für notleidende Flüchtlinge aufgerufen. Nicht zu übersehen mitten auf dem Märetplatz waren rund 20 Strickerinnen, die - wegen dem schlechten Wetter - etwas gedrängt unter dem Zeltdach und im «adapter» emsig strickten. Angesprochen vom Thema und angelockt durch die gute Stimmung, gesellten sich auch Passant/innen spontan dazu und halfen fleissig mit. So entstanden vier-eckige «Plätzli» für sieben Decken. Diese wurden anschliessend im Atelier zusammen gehäkelt und es entstanden weitere Stricksachen, die Ende August in zwei grosse Kisten verpackt an ein Hilfswerk übergeben worden sind, das diese zu den Flüchtlingen an den geschlossenen Grenzen Europas bringen wird.

- **Luftakrobatik Workshop**

Die Luftakrobatinnen von «ars volandi» stellten ihren «Cube» im Rahmen von «Feel the move KIDS» auf dem Dornacherplatz auf und führten Kinder und junge Mädchen ein in die Kunst des Schwebens mittels Vertikaltüchern. Das machte nicht nur viel Spass, sondern steigerte auch das Selbstwertgefühl der Mädchen.

- **Boule Spiel an der Nacht der Kirchen**

«Plug in 2», die Jugendarbeit der Reformierten Kirchgemeinde Solothurn organisierten im Rahmen der Nacht der Kirchen ein öffentliches Boule Spiel auf dem Platz neben der Kirche, damit sich Jung und Alt beim Spiel begegnen konnten.

- **Open MiNa-Treff**

Die Jugendarbeit Solothurn lud zum Open MiNa-Treff ein. Das Regenwetter wusste sechs tapfere Kids nicht von der Teilnahme abzuhalten und so wurde im Regen auf dem Streetsoccer-Feld gekickt, bis man den Schweiss nicht mehr vom Regen unterscheiden konnte, und die kleine Gruppe schmolz für einen Nachmittag zu einer Einheit zusammen, welche den Dornacherplatz für sich behaupten konnte.

- **Prämierung Jugendprojekt 2017**

Bereits zur Tradition von Platz da?! gehört die Prämierung des Jugendprojektes der Jugendkommission der Stadt Solothurn im öffentlichen Raum. Nominiert waren «Solothurn hilft» mit ihrem Koch- und Sportangebote für junge Asylsuchende und Flüchtlinge, Jano Jacusso mit seinem Film «UNSERE STIMMEN», der mit einer Integrationsklasse entstanden ist und «VolumeTeer», die das Jugendzelt an der HESO organisieren. Nach ihrer grossartigen Projektpräsentation wurden sie am Ende als Sieger gekürt. Aufmerksamkeit war dem Anlass im und vor dem «adapter» auf dem Kreuzackerplatz nicht nur bei den Beteiligten sicher, sondern auch bei Passant/innen.

4.3. Sensibilisierung

Folgende Aktionen erhöhten das Bewusstsein für unterschiedliche Ansprüche und Bedürfnisse im öffentlichen Raum und sensibilisierten für Möglichkeiten und Grenzen. Neue Erkenntnisse und Erfahrungen regten zu Diskussionen und Reflexionen an und förderten das verständnisvolle Miteinander vielfältiger Nutzungen im öffentlichen Raum.

- **Glücksmomente: Gemeistert – von mir!**
 Die PERSPEKTIVE Solothurn-Grenchen sammelte alltägliche Glücksmomente von Passanten und Passantinnen und stellte diese als Audiobotschaften den Vorbeigehenden zur Verfügung. Diese waren eingeladen kurz innezuhalten und zuzuhören oder auch mehreren Botschaften zu lauschen. Ziel war es den Menschen aufzuzeigen, dass man sich auch über kleine Erfolge freuen kann und täglich stolz auf sich sein kann. Nachdem die Aktion letztes Jahr im strömenden Regen versunken war, erreichten die positiven Aussagen viele Passant/innen auf dem Kronenplatz.
- **Street Art Bingo**
 Im Rahmen einer Schnitzeljagd sollten verschiedene Sujets (Graffitis, Tags, Kleber etc.) im öffentlichen Raum gesucht und an vielleicht bis anhin unbekanntem Orten gefunden werden. Unter den Teilnehmenden sollte damit der Austausch zum Thema Kunst vs. Schmierereien aktiv angeregt werden. Leider wurde die Gelegenheit die entdeckten Werke fotografisch festgehalten, entweder ausgedruckt an eine extra angefertigte Säule zu hängen oder diese auf Instagram zu posten von der Bevölkerung nicht genutzt.
- **Street Art Stadtführungen**
 Werne Feller vom Verein «Beneath The Surface BTS» erläuterte die Geschichte der Kunstform Street Art und machte beim Rundgang auf Wände und Winkel der Stadt Solothurn aufmerksam und beleuchtete das Entdeckte aus einer anderen Perspektive im Kontext von Street Art. Zum Vorschein kamen Fadenspiele an Wänden und in Bäumen, Sticker und Vorhängeschlösser an Geländern - von legalen Wandmalereien bis zu illegalen Graffitis – diese regten die Diskussionen bei den rund 15 Teilnehmenden an.
- **StadtTanz**
 An drei verschiedenen Tagen und Zeiten lud der Solothurner Tänzer und Performer Oleg Kaufmann zum gemeinsamen StadtTanz ein. Während die ersten zwei Durchführungen noch im familiären Rahmen stattfanden, beteiligten sich am Donnerstagabend acht Personen, die gemeinsam leicht und luftig im abendlichen Sonnenlicht über die Kreuzackerbrücke und durch die Altstadt tanzten. Passant/innen blieben stehen, erstaunt blickten sie dem stillen Tanzen nach. Sie konnten die Musik aus den MP3-Playern in den Ohren der Tänzer/innen nicht hören und beobachteten überrascht und erfreut das ungewohnte Tanzen durch die Gassen.
- **FUNtastische Übungen für das Gleichgewicht**
 Gemeinsam mit der dipl. Bewegungspädagogin Pia Stampfli fanden spielerische Bewegungsaktivitäten für Jung und Alt ihren Weg in den öffentlichen Raum und zwar nicht irgendwo in der Stadt, sondern ganz prominent auf der St. Ursentreppe. Diese war ideal, nicht nur, dass die Treppenstufen optimale Übungsmöglichkeiten boten, sondern auch, weil auf dem Weg zur Kirche ältere und jüngere Touristen spontan ihr Gleichgewicht bei den Übungen erprobten. Es war nicht die grosse Menge, die sich an der Aktion beteiligte - aber jene Bewegungsfreudigen die es taten, hatten viel Freude daran.
- **Intervention(en) im öffentlichen Raum**
 Das Architekturforum Touringhaus Solothurn überraschte die Menschen auf ihrem Weg vom

Bahnhof in die Altstadt mit einem übergrossen, sehr hohen Holzkubus, der den Brunnen auf dem Kreuzackerplatz umgab und über eine Treppe begeh- und erfahrbar war. Kopfschütteln. Rundherum laufen. Eintreten. Fragen wie, was ist das? Wo kommt das her? Wozu soll das gut sein? Diskussionen, Inspirationen oder mit vorgefasstem Ziel, achtlos daran vorbeilaufen.... Unterschiedlichste Reaktionen löste die temporäre Installation aus und erreichte damit voll und ganz das Ziel. Auf weniger Interesse stiess die Möglichkeit, sich gemeinsam mit Vertreter/innen des Architekturforums zum Thema «öffentlicher Raum» als wertvolles Gut auszutauschen.

- **Theatersport im Fussballfeld**

Ebenfalls für eine gewisse Irritation, verbunden mit bester Unterhalt, sorgte das Team von IMPROVISION, die für ihr Improvisationstheater das Strassenfussballfeld auf dem Dornacherplatz zur Bühne umfunktionierten. Wie immer unter Einbezug des Publikums – rund 40 Fans oder zufällig Vorbeigekommene – entstanden grossartige Szenen rund um das Thema Fussball. Begeistert waren nicht nur die Zuschauer/innen, sondern auch die Schauspieler/innen von dieser einmaligen Aktion.

- **Mazel tov! Viel Glück!**

Auch die Nachwuchschöre des Solothurner Mädchenchors tauschten für einmal die Bühne mit dem öffentlichen Raum und verlockten mit ihren Auftritten auf dem Kreuzackerplatz zum spontanen Mitsingen und -Tanzen. Eine Bereicherung für alle Passant/innen und eine neue Erfahrung für die singenden Mädchen.

4.4. Integration

Die Aktionen mit integrativem Charakter machten nicht nur die Vielfalt der in der Schweiz lebenden Kulturen sichtbar, sondern brachte durch gemeinsames Mitwirken, Erleben und Erfahren Menschen unterschiedlichster Herkunft, verschiedener Generationen und Geschlechter miteinander in Kontakt und förderte den respektvollen Umgang.

- **Spiele aus aller Welt**

Eine Vielzahl an unterschiedlichen Spielen, gutes Wetter sowie Besucher/innen aller Altersstufen und Nationen machten «Spiele aus aller Welt» zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Beteiligten. Vom simplen Geschicklichkeitsspiel in Form einer Slackline bis zum hochkomplexen Brettspiel à la Warhammer 40'000 wurde Jung und Alt für einen Nachmittag alles geboten, was das Spielerherz begehrt. Dabei wurde - entgegen dem Zeitgeist - völlig auf digitale Spiele verzichtet, was zu regem Austausch bei den verschiedenen Spieltischen führte. Die Grundidee, Leute aller Altersstufen und Nationalitäten auf spielerische Art und Weise miteinander zu verbinden, Neues zu entdecken und Bekanntschaften schliessen zu lassen, war damit vollends geglückt und so manch einer der rund 150 Besuchern war überrascht und fasziniert zugleich vom grossen Unterhaltungsangebot, welches auch abseits von digitalen Medien existiert. Abgerundet wurde der Anlass von einem «Foodcorner» der Jugendarbeit, der von einer Handvoll Jungs, die regelmässig den Jugendtreff besuchen und die sich das Sackgeld aufbessern wollten, organisiert (inkl. Kuchenbacken) und betrieben worden ist.

- **Pfadi Spielfest**

Auch die Pfadiabteilungen Pfadiabteilungen Solothurn und St. Urs waren bei «Spiele aus aller Welt» beteiligt und führten gemeinsam mit ungefähr 100 Pfadis ein Spielfest auf dem Kreuzackerplatz durch.

- **Vorhang auf und Bühne frei!**

Das Theater Mausefalle und The FutStep haben gemeinsam mit unerwarteten und vielfältigen

Theaterformen den öffentlichen Raum auf dem Friedhofplatz bespielt. Einerseits gab es kleine Szenen sozialkritischen Inhalts, bei dem auch Zuschauer/innen zum Mitspielen animiert wurden. Andererseits wurden Spielformen des Theaters genutzt, um bei den Passant/innen Irritationen auszulösen und sie spielerisch herauszufordern. Mal unerwartet und subtil, mal laut und offen wurde der öffentliche Raum zur Bühne. Zudem wurde das für alle Passant/innen zur Verfügung stehende Open-Mic für diverse Ansagen, Musik, Slam-Poetry oder dem Vortragen eines eigenen Gedichtes genutzt und belebte den Anlass durch seine Unberechenbarkeit. Unzählige Passanten schauten zu, wurden überrascht, zeigten sich verwirrt oder erfreut und einige nahmen sich die Zeit und diskutierten angeregt mit den Beteiligten über das Gezeigte. Hervorzuheben ist auch, dass der Theaternachmittag eine Zusammenarbeit zweier unterschiedlicher Theatergruppen war, die durch Platz da?! zusammengefunden haben: Das Solothurner Theater Mausefalle und die interkulturelle und grösstenteils aus jugendlichen Migranten bestehende Gruppe The FutStep.

- **Flohmarkt**

Der traditionelle Flohmarkt des Alten Spitals hatte auch bei seiner dritten Ausgabe auf dem Dornacherplatz Wetterglück und so war der grosse Platz voll mit bunten Ständen und Besuchern – multikulturell und generationenübergreifend. Nebst dem regen Marktbetrieb sorgten auch dieses Jahr das mobile Radiostudio von Radiologisch, das Essen vom Grill und aus den Pfannen des Guerilla Caterings und die Getränke aus der BarbaraBAR für grossartige Stimmung und ein gutes Gemeinschaftsgefühl.

- **Collectors**

Der Veloliefersdienst Collectors beteiligte sich ebenfalls am Flohmarkt und brachte diverse Schnäppchen und Trouvaillen für die Käufer/innen nach Hause.

- **Bilderbuchgeschichten am Schweizer Vorlesetag**

Die Bibliothekarinnen der Kinder- und Jugendabteilung liessen sich motivieren für einmal die Räume in der Zentralbibliothek zu verlassen, um auf dem Amthausplatz im und vor dem «adapter» aus ihren liebsten Bilderbüchern zu lesen. Eine ungewöhnliche Situation, die für Zurückhaltung auf beiden Seiten – also der Vorleserinnen, wie auch der Passant/innen – führte. Dank der proaktiven und doch einfühlsamen Art der Platz da?! Verantwortlichen konnte die Stimmung positiv beeinflusst werden und im Verlaufe des Nachmittags verflog die Scheu und die Aktion war schlussendlich ein Gewinn für alle.

5. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

5.1. Printwerbung

Die Programmeporellos wurden in einer Auflage von 10'000 Stück gedruckt. Diese wurden dem Versand des Alten Spitals an rund 2'000 Adressaten beigelegt, an die Gemeindeverwaltungen in der Region Solothurn geschickt und zusammen mit A3 Plakaten von den Partnerorganisationen in der Stadt und Region Solothurn in Umlauf gebracht. Für spezifische Angebote oder Zielgruppen wurden separate Flyer (Programmpunkte für Jugendliche, Nationale Dialogwoche Alkohol, 2. Multikulti Streetsoccer Turnier, Tauschbörsen, Street Art Bingo-Karte) durch Partner oder das Alte Spital erstellt und sowohl als Flyer wie auch digital in Umlauf gebracht.

5.2. Internet und Social Media

Die offizielle Website von Platz da?! (www.platzda-so.ch) wurde als Rubrik der Website des Alten Spitals (www.altesspital.ch) weitergeführt. Auf der Website der Jugendarbeit Solothurn (www.jugendarbeit-solothurn.ch) wurden ausgewählte Programmpunkte für Kinder und Jugendliche aufgeführt. Beide Seiten wurden laufend aktualisiert.

Vermeehrt wurden auch dieses Jahr die Social Media Kanäle genutzt, wofür ein spezielles Konzept erstellt wurde, mit dem Ziel via Facebook und Instagram gezielt Veranstaltungen bewerben zu können. Die Facebook-Seite (www.facebook.com/platzda.so.ch/) wurde dazu verwendet die diversen Programmpunkte als Veranstaltungen zu erstellen, von den laufenden Angeboten Fotos zu posten und Medienberichte online zu präsentieren. Durch die Bilder sollten Leute auf die laufenden Aktionen aufmerksam gemacht werden, um sie für einen spontanen Besuch zu animieren. Mit dem Instagram-Account (platzda.so) wurden Jugendliche und junge Erwachsene, die grösstenteils nicht mehr auf Facebook sind, erreicht.

Zu Dokumentationszwecken wurden alle Aktionen fotografisch festgehalten. Die Impressionen (Bildauswahl) können online auf der Webseite eingesehen werden.

5.3. Öffentlichkeitsarbeit

Folgende Medien publizierten vor, während und nach der Durchführung von Platz da?! Beiträge:

- az Solothurner Zeitung
- AZEIGER
- Radio 32
- Radiologisch

5.4. Präsenz im öffentlichen Raum

Auf das gesamte Platz da?!-Programm wurde während dem ganzen Monat mit Plakatständern an den sechs wichtigsten Zugängen zum Stadtzentrum hingewiesen. An den Durchführungsorten der Angebote standen ebenfalls über den ganzen Monat Platz da?! Signalständer. Während der Aktionen wurde eine Klapptafel, bestückt mit grünen und schwarzen Platz da?! Ballonen, zur Kennzeichnung und Information aufgestellt. Alle Mitarbeitenden trugen grüne Platz da?!-Shirts und die Beteiligten und Helfer waren mit einem Platz da?! Button gekennzeichnet. Mit all diesen Massnahmen konnte erneut die Neugier von Passant/innen geweckt werden und während dem Aktionsmonat ein grösstmöglicher Wiedererkennungswert erreicht werden.

Ebenfalls Wiedererkennungswert hatte die fahrbare Plattform, der «adapter». Der umgebaute Opel Blitz war bereits zum dritten Mal für Platz da?! im Einsatz und fungierte als Radiostudio, offene Bühne, Workshop- und Installationsraum und vieles mehr. Überall wo das Fahrzeug auftauchte, erregte es bereits beim Aufbau grosse Aufmerksamkeit und Neugier.

6. Trägerschaft und Kooperationen

Als Trägerschaft fungierte erneut das Alte Spital Solothurn. Wie im Vorjahr war das Projekt bereichsübergreifend im Gesamtbetrieb verortet. Wegen personellen Vakanz in der Jugendarbeit, die bis anhin die Projektleitung sicherstellte, übernahm Eva Gauch die Gesamtleitung und Koordination. In der Phase der Kreation konnte sie auf die fachliche Unterstützung von Barbara Kläsi, der ursprünglichen Initiatorin von Platz da?!, zurückgreifen. Vom Zusammenspiel mit den Kompetenzen, dem Fachwissen, den Erfahrungen sowie dem Netzwerk aller Fachbereiche profitierte sowohl die Planungsphase wie auch die Durchführung.

Projektleitung, Kommunikation
Social Media
Infrastruktur und Logistik
Konzipierung/ Umsetzung Angebote

Eva Gauch, Betriebsleitung
Simon Roth, Jeannine David
Patrick Arni, Betriebsunterhalt & Hausdienst
Jugend: Kaja Keiser, Simon Roth, Kim Tschudin, Patricia Scalet
Integration: Sarah Grossmann, Jano Jacusso
Kultur: Senem Yüksel, Eva Gauch
Quartierarbeit: Regula Aepli
Jeannine David, Barbara Gnägi, Enrico Pasquale, Fergie Hoang,
Michele Santo, Nathusan Rasiah, Virginia Heldstab

Mitarbeit

Für die Ausarbeitung und Umsetzung der Aktionen konnte das Alte Spital Solothurn von der Kreativität und Professionalität von vielen Partnern aus der Stadt und Region Solothurn profitieren. Erneut konnte das Netzwerk erweitert werden, was aufzeigt, dass Platz da?! zu einer bedeutenden Plattform für lokale Organisationen ist, um ihre Botschaften in den öffentlichen Raum zu transferieren. Erstmals beteiligten sich folgende Partner: Architekturforum Touringhaus Solothurn, Solothurner Mädchenchor und die Zentralbibliothek Solothurn, die den Wirkungsgrad erweitert haben. Das Interesse an einer Zusammenarbeit war gross und die Motivation der Partner war spürbar und trug zu einer noch breiteren Vielfalt des Projektes bei. Die Organisationen schätzten die gebotene Plattform sehr und sind sich der multiplizierenden Wirkung des Miteinanders bewusst. Alle Beteiligten, sowohl intern wie extern, waren mit grossem Engagement und Begeisterung dabei und dafür verdienen alle Mitwirkenden ein riesengrosses Dankeschön.

Diese Partner, Institutionen, Organisationen und Vereine haben Platz da?! durch Sachspenden, Arbeitskraft, finanzielle Unterstützung oder direkte Beteiligung unterstützt:

AEK Energie AG, Architekturforum im Touringhaus Solothurn, Ars Volandi, Beach Style Dome Public Viewing Solothurn, Beneath The Surface BTS, Blatt & Stift Papeterie Solothurn, Blaues Kreuz Fachstelle für Suchtprävention, Blue Cocktail Bar Solothurn, casa lana Biberist, c&h konzepte werbeagentur ag, CMS Cré-Action Modellbau & Spiele Solothurn, Collectors Velo-Hauslieferdienst, Däster-Schild Stiftung, Die Grüne Fee, Die Post, Dropa Drogerie Tschumi Solothurn, Düsenjet, Fotoatelier Spring Oberburg, Galli Hoch- und Tiefbau AG, Gesundheitsförderung Schweiz, Guerilla Catering, ImproVISION, Jugendkommission der Stadt Solothurn, Kanton Solothurn, Amt für soziale Sicherheit Abteilung Sozialintegration und Prävention, Kinder- und Jugendabteilung Zentralbibliothek Solothurn, Oleg Kaufmann, Öufi Bier, PERSPEKTIVE Solothurn-Grenchen, Pfadi St. Urs und Stadt Solothurn, Pink Bild & Ton, Plugin2, Polizei Stadt Solothurn, Post A Letter Bern/Fribourg, Radiologisch, roundabout, Schachklub Solothurn, SO geht Fussball, Solothurner Literaturtage, Solothurner Mädchenchor, sowas ag, Spiegelilde Leugene, Spielhimmel Solothurn, Sports Outlet Factory Zuchwil, Staatssekretariat für Migration SEM, Stiftung Alpenblick, Surprise Strassenfussball, TAMTAM Zentrum für Bewegung, Theater Mausefalle, The FutStep, Verein adapter, Verein Aktion Platz für alle APA, Verein Quartiersspielplätze Solothurn, Verein Restessbar Solothurn, Verein ZeitTausch, VXCO Eventtechnik, Wechsel-Wirkung.ch, Whitestone Bike Crew